

## **Motion Stefan Jordi (SP): Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) - Thunplatz; Abschreibung**

Mit SRB 216 vom 11. Mai 2006 hat der Stadtrat die folgende Motion Stefan Jordi (SP) erheblich erklärt. Seither wurde die Frist zu deren Erfüllung dreimal verlängert, zuletzt mit SRB 329 vom 5. Juli 2012 bis Ende 2013.

Der Weg, welcher dem nord-östlichen Rand des Dählhölzliwaldes folgt und den Kalcheggweg mit dem Thunplatz verbindet, stellt eine wichtige Verkehrsbeziehung des Thunplatzes in die Brunnenadern/Elfenau dar und ist auch so ausgeschildert. Damit ein Nebeneinander von Fussgängerinnen und Velofahrenden sicher und reibungslos funktioniert, bedarf es einiger Massnahmen. Auf diesem stark frequentierten Wegstück treten folgende Probleme auf:

- die Wegbreite von unter 2 m für Kreuzungsmanöver Velo/Velo und Velo/Fussgänger ist ungenügend; während der Vegetationsperiode wird sie durch den über den Wegrand hinaus wachsenden Waldsaum bis auf 1 m reduziert
- die unbefriedigenden Sichtverhältnisse (Spiegel genügt bei weitem nicht) beim Anschluss Kalcheggweg; diese werden durch ausserhalb markierter Parkierfelder abgestellte Fahrzeuge regelmässig noch zusätzlich verschlechtert
- die oft durch Fahrzeuge verstellte Einfahrt beim Thunplatz (weil für die Anlieferung zu den Tennisplätzen keine reservierten Plätze verfügbar sind; Lieferanten- und Handwerkerfahrzeuge stehen regelmässig auf dem schmalen Fuss- und Radweg)
- das wegen fehlender Wegbeleuchtung ungenügende Sicherheitsempfinden bei Nacht
- die durch Wurzelwerk und Schlaglöcher beeinträchtigte Wegoberfläche.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, dem Stadtrat ein Projekt samt Kredit über notwendige Verbesserungen an vorliegender Weganlage zu unterbreiten, diese sollen insbesondere umfassen:

1. eine Wegbeleuchtung
2. Verbessern der Zufahrtsverhältnisse an beiden Enden
3. Wegverbreiterung.

Bern, 9. Juni 2005

*Motion Stefan Jordi (SP);* Miriam Schwarz, Beni Hirt, Christof Berger, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Rolf Schuler, Giovanna Battagliero, Raymond Anliker, Thomas Göttin, Ruedi Keller, Patrizia Mordini, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Corinne Mathieu

### **Bericht des Gemeinderats**

Als der Gemeinderat mit Bericht vom 21. Dezember 2011 zum dritten Mal eine Fristverlängerung für die vorliegende Motion beantragte, begründete er dies mit dem damals hängigen Rechtsverfahren im Zusammenhang mit der geringfügigen Nutzungszonenänderung, welche für die Wegverbreiterung erforderlich war. Gegen die Zonenänderung waren vier Einsprachen erhoben worden, die jedoch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) mit Entscheid vom 26. Januar 2012 abwies.

Der Entscheid des AGR wurde in der Folge von einem Einsprecher an die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern weitergezogen. Diese ging auf die Beschwerde nicht ein (Beschwerdeentscheid vom 21. September 2012), womit die Nutzungszonenänderung rechtskräftig wurde. Somit konnte auch das zuvor sistierte Baubewilligungsverfahren fortgesetzt werden. Nach dem Gesamtbauentschied vom 25. März 2013 durch das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland konnte mit den Rodungs- und Bauarbeiten begonnen werden.

Die Bauarbeiten dauerten von Anfang April bis Ende Mai 2013. Mit dem Projekt konnten die drei konkreten Forderungen der Motion erfüllt werden:

1. Auf der ganzen Länge des Verbindungswegs wurde eine neue Wegbeleuchtung erstellt.
2. Die Zufahrtsverhältnisse wurden an beiden Enden verbessert.
3. Der Weg wurde auf der ganzen Länge verbreitert.

Mit der neuen Wegbreite von ca. 3 Metern sind nun auf der ganzen Länge des Fuss- und Radwegs gefahrlose Kreuzungsmanöver möglich. Die Einfahrt beim Anschluss Kalcheggweg wurde mit der Verbreiterung und zusätzlichen Markierungen verbessert. Auf der Seite Thunplatz werden Fahrzeuge neu durch Pfosten an der Durchfahrt gehindert. Schliesslich erhielt der Weg auf der ganzen Breite einen neuen Belag, womit die zuvor bestehenden Schlaglöcher und Unebenheiten eliminiert wurden.

Infolgedessen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, die Motion als erledigt abzuschreiben.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzuschreiben.

Bern, 23. Oktober 2013

Der Gemeinderat